

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Glasnost and Perestroika. Assessing Gorbachev's Reformist Policies

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.H.9
From the Cold War to the Fall of the Berlin Wall
**Glasnost and Perestroika –
Assessing Gorbachev's Reformist Policies**
Ein Beitrag von Elisabeth Gertner



Bei der wirtschaftlichen Krise trat die zweite russische Globalisierung, die Sowjetunion der 2000er Jahre vor neuen Herausforderungen. Sowjetische Reformpolitik sollte die Transformation aus der Krise führen, durch jedoch den Weg für einen Zerfall. In dieser Reihe werden die Lernenden anhand von Texten, Karten, Bildern und Sachtexten das Ende des kalten sowjetischen Sozialismus und die Reformen erörtern.

KOMPETENZPROFIL
Klassische: 1231
Dauer: 1 Unterrichtsstunde
Kompetenzen: Erkennen und Verstehen der Kernaspekte der Sowjetunion der 1980er Jahre zu verstehen. Bei- und Fortschritten aufzuspüren und analysieren. Die Reformen verstehen sowie neue Folgen analysieren und beurteilen.
Thematisch Bereiche: Zusammenhänge des Ost-West, Sowjetunion, Kultur Krieg
Medien: Text, Bild, Karte, Audio, Video

II.H.9

From the Cold War to the Fall of the Berlin Wall

Glasnost and Perestroika – Assessing Gorbachev's Reformist Policies

Ein Beitrag von Elisabeth Gentner



© RAABE 2022

© imago images / ZUMA Wire

Der sich verschärfende Kalte Krieg sowie die zunehmende Globalisierung stellte die Sowjetunion der 1980er-Jahre vor massive Herausforderungen. Gorbatschows Reformpolitik sollte die Sowjetunion aus der Krise führen, ebnete jedoch den Weg für ihren Zerfall. In dieser Reihe entdecken die Lernenden anhand von Reden, Karikaturen, Bildern und Sachtexten das Erbe des letzten sowjetischen Staatspräsidenten und diskutieren es kritisch.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11/12
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Ursachen und Merkmale der Krisenphänomene der Sowjetunion der 1980er-Jahre erarbeiten; Bild- und Textmaterialien multiperspektivisch analysieren, das Reformprogramm sowie seine Folgen analysieren und beurteilen
Thematisch Bereiche:	Zusammenbruch des Ostblocks, Sowjetunion, Kalter Krieg
Medien:	Text, Bild, Karikatur, Rede, Debatte

Fachliche Hinweise

Die Ausgangssituation der Sowjetunion in den 1980er-Jahren

Durch ein Innovationsdefizit – insbesondere im digitalen Bereich, aber auch im Maschinenbau und in der Elektronik – waren die Sowjetunion sowie weitere Staaten des Ostblocks wirtschaftlich ins Hintertreffen geraten. Neben einem Technologierückstand – gepaart mit einer mangelnden Effektivität der Planwirtschaft – sahen sich diese Staaten zunehmend mit Engpässen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sowie mit einer hohen Auslandsverschuldung konfrontiert. Im Gegensatz dazu hatte in den westeuropäischen Ländern die Digitalisierung, die auch als die „dritte industrielle Revolution“ bezeichnet wird, einen Strukturwandel herbeigeführt, der auch eine Stärkung des Dienstleistungssektors mit sich brachte. Auch der neu einsetzende Rüstungswettlauf zwischen den USA und der UdSSR löste vor dem Hintergrund der ohnehin schon angespannten wirtschaftlichen Lage eine wirtschaftliche Rezession in der Sowjetunion und den Ländern des östlichen Europas aus.

All diese Entwicklungen trugen schließlich dazu bei, dass in diesen kommunistischen Ländern überkommene ideologische Gewissheiten, zu denen auch das Ideal eines modernen und fortschrittlichen Sozialismus gehörte, infrage gestellt wurden. Auf diese Weise beförderten sie eine politische Legitimitätskrise, die sich auch in einer abnehmenden Loyalität der Bürgerinnen und Bürger gegenüber dem System zeigte.

Ziele und Inhalte von Glasnost und Perestroika – eine Antwort auf die Krisen?

Die Politik der „Glasnost“ (dt. Offenheit, Transparenz) sah – nicht zuletzt durch eine Lockerung der Zensur – eine Öffnung der Politik vor. Dadurch sollte mehr „Offenheit, Kritik und Selbstkritik“ ermöglicht und eine „Demokratisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens“ eingeleitet werden. Jedoch sollte laut Michail Gorbatschow, dem neu gewählten Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, am Sozialismus festgehalten bzw. dieser durch den Ausbau demokratischer Elemente erneuert und sogar noch verstärkt werden. Durch die Perestroika-Reformen (dt. Umstrukturierung, Umbau) sollte das Sowjetsystem wirtschaftlich modernisiert und effizienter gemacht werden, insbesondere dadurch, dass die Eigenverantwortung des Individuums ausgebaut werden sollte. Dadurch könne sich der Einzelne auch besser mit dem System identifizieren.

Der Zerfall der Sowjetunion

Forderungen nach politischer Freiheit und wirtschaftlicher Liberalisierung gingen Hand in Hand mit dem Verlangen nach nationaler Emanzipation und einem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Diese Forderungen wurden zu einer wichtigen Komponente des eingeleiteten Transformationsprozesses und mündeten in die Auflösung der „Vereinigung der Sozialistischen Sowjetrepubliken“ (UdSSR) am 31. Dezember 1991 und die Absetzung von Michail Gorbatschow, der ein Präsident ohne Land geworden war. An die Stelle der UdSSR trat die GUS, die „Gemeinschaft Unabhängiger Staaten“ – unter Führung der Russischen Föderation mit ihrem Präsidenten Boris Jelzin. Als Nachfolgestaat der größten ehemaligen Sowjetrepublik trat die Russische Föderation als Rechtsnachfolgerin der UdSSR auf. Zu den Gründungsmitgliedern der GUS zählten zudem die Ukraine und Weißrussland, und nach und nach traten auch die weiteren ehemaligen Sowjetrepubliken bei – bis auf die drei baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland. Die GUS verstand sich als eine zwischenstaatliche Organisation, die ihren Mitgliedern einen gemeinsamen Wirtschafts- und Sicherheitsraum bieten sollte.

Didaktisch-methodische Hinweise

Welche multiperspektivischen Aspekte bieten sich an?

Bei der Behandlung des Themas soll eine Zusammenführung und ein Vergleich unterschiedlicher Perspektiven erfolgen. Mithilfe einer breit angelegten Auswahl an Quellenmaterial sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst umfassenden und vielschichtigen Bild des Themas gelangen, was eine grundlegende Voraussetzung für eine eigenständige Urteilsbildung darstellt.

Warum ist das Thema aktuell?

Die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse, wie sie in der Sowjetunion und in Osteuropa um 1990 stattfanden, wirken bis heute nach und bilden einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis gegenwärtiger Ereignisse. Auch im 21. Jahrhundert stellt sich etwa die Frage nach der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rolle von russischen Oligarchen im In- und Ausland. Nach dem Zerfall der UdSSR entwickelte gerade die nationale Frage eine besondere Sprengkraft. Dies wird besonders deutlich beim Ukraine-Krieg, zeigt sich aber auch im Tschetschenien-Konflikt oder im Erfolg der rechtsnationalistischen Parteien in Polen oder Ungarn.

Wie reiht sich die Einheit in den Lehrplan ein?

Die hier vorliegende Unterrichtseinheit ist für den bilingualen Geschichtsunterricht der Sekundarstufe II konzipiert und findet sich in den Lehrplänen verschiedener Bundesländer. In Baden-Württemberg etwa ist das Thema im Rahmen der Unterrichtseinheit „West- und Osteuropa nach 1945“ des Bildungsplans 2016 fest im Geschichtsunterricht der Klasse 12 verankert und sowohl für das Basis- als auch für das Leistungsfach vorgesehen.

Auch wenn das Thema nicht explizit in all seinen einzelnen Komponenten in einem Lehrplan genannt sein sollte, gibt es jedoch zahlreiche Möglichkeiten das Thema curricular zu verankern – sei es im Rahmen der Behandlung des Umbruchs in der DDR und in Osteuropa oder im Kontext des Kalten Krieges.

Inwiefern berücksichtigt die Reihe inter- und transkulturelle Aspekte?

Inter- und transkulturelle Aspekte finden in vielerlei Hinsicht Berücksichtigung. Die Unterrichtsreihe behandelt die Verflechtung der sowjetisch-russischen Geschichte mit der Geschichte der übrigen Ostblock-Staaten und Geschichte westlicher Staaten. Der Blick auf die Transformationsprozesse erfolgt – im Sinne eines oberstufengerechten Geschichtsunterrichts – aus einer europäischen Perspektive heraus und erfährt darüber hinaus eine klare Verortung im globalen Kontext. Dies wird dann besonders deutlich, wenn die Veränderungen in der Sowjetunion bzw. in Russland mit den Ereignissen des Kalten Krieges, aber auch mit der Globalisierung verzahnt werden.

Schülerinnen und Schüler als Angehörige einer Mehrheitsgruppe erfahren mehr über die Geschichte einer in Deutschland lebenden Minderheitengruppe. Lernende, deren Familien aus der ehemaligen Sowjetunion stammen, setzen sich parallel mit ihren eigenen Wurzeln vertieft auseinander. Kenntnisse über die russisch-sowjetische Geschichte und Kultur sind eine wichtige Voraussetzung für den respektvollen Umgang zwischen deutschen und russischstämmigen Jugendlichen sowie für ein gegenseitiges Verständnis. Fremdverstehen und Alteritätserfahrung sollen befördert werden.

Wie geht die Reihe methodisch vor?

Die Stundeneinstiege erfolgen meist über Bild- und Karikaturanalyse. Im Zentrum steht die Arbeit mit Quelltexten und Sekundärliteratur. Diese wird durch Tandem- und Gruppenarbeiten erweitert, wodurch ein erhöhter Sprechanteil gewährleistet werden soll. Die Ergebnisse werden schriftlich auf

den dafür vorgesehenen Arbeitsblättern gesichert. Abschließend werden die Inhalte der Reihe durch gemeinsame Vorbereitung und Durchführung einer angeleiteten Debatte vertieft.

Es ist außerdem eine Lernerfolgskontrolle in Form einer Textarbeit vorgesehen. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa 90 Minuten.

Weiterführende Medien

I Literatur

- ▶ Sebestyen, Victor: Revolution 1989. The Fall of the Soviet Empire. Weidenfeld & Nicolson. London 2009.
Diese Monografie stellt mit einem Fokus auf das Jahr 1989 den Zusammenbruch der Sowjetunion in den Kontext der Ereignisse der einzelnen Länder des Ostblocks.
- ▶ Zubok, Vladislav M.: Collapse. The Fall of the Soviet Union. Yale University Press. New Haven – London 2021.
Dies stellt ein sehr aktuelles Werk dar, das ausführlich auf die zahlreichen Krisenphänomene Russlands nach dem Zerfall der Sowjetunion 1991 eingeht.
- ▶ Westad, Odd Arne: The Cold War. A World History. Allen Lane. London 2017.
Es handelt sich um eine länderübergreifende Darstellung des Kalten Kriegs mit einem globalgeschichtlichen Ansatz. Der Zerfall des Ostblocks wird hier gut kontextualisiert.
- ▶ Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. C.H. Beck. München 2. Auflage 2017.
Dies ist ein zentrales Standard- und Überblickswerk zur gesamten Geschichte der Sowjetunion von 1917 bis 1991.
- ▶ Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. C.H. Beck. München 2009.
Dieses Buch beleuchtet das Jahr 1989 als entscheidende Wegmarke (post-)sowjetischer Geschichte.

II Links

- ▶ <https://www.britannica.com/place/Russia/The-Gorbachev-era-perestroika-and-glasnost>
Umfangreiche Darstellung zu Gorbatschows Reformprogramm im historischen Gesamtzusammenhang.
- ▶ <https://www.bbc.com/news/world-europe-31733045>
Gut strukturierte und knappe Zusammenstellung zum Thema durch Archie Brown, emeritierter Professor für Politik an der University of Oxford.

[alle Links zuletzt geprüft: 05.09.2022]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	The Soviet Union in the 1980s: Responses to Crisis Phenomena
M 1	The Soviet Union in the 1980s – A Competition for Supremacy?
M 2	The Soviet Union – Economic Stagnation?
M 3	The Soviet Union – Fallen Behind
M 4	The Soviet Union – Various Challenges in the 1980s
M 5	A Soviet Timeline of the 1980s
M 6	Gorbachev’s Maiden Speech – A Wind of Change
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit den Krisen der Sowjetunion der 1980er-Jahre auseinander und verstehen diese als Hintergrund der Reformpolitik Gorbatschows.

3./4. Stunde

Thema:	Glasnost and Perestroika: Reforming or Abolishing Socialism?
M 7	Mikhail Gorbachev – The New Shooting Star?
M 8	Gorbachev’s Speech on Reforming Socialism (1987)
M 9	The Collapse of Communism in Eastern Europe – The Domino Effect
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Fremd- und Selbstwahrnehmung Gorbatschows und verorten seine Reformpolitik im Kontext des Zusammenbruchs des Ostblocks.

5./6. Stunde

Thema:	The Inevitable Collapse of the Soviet Union – Russia Upside Down?
M 10	Glasnost and Perestroika – Processes Out of Control
M 11	The Dissolution of the Soviet Union in 1991
M 12	The Rise of Russian Oligarchs
M 13	Russia Turned Upside Down?
M 14	Challenges in Russia After 1991
Inhalt:	Die Lernenden identifizieren Glasnost und Perestroika als treibende Kraft hinter dem Ende der Sowjetunion. Sie identifizieren verschiedene Probleme des postsowjetischen Russlands.

7. Stunde

Thema: Evaluating Gorbachev's Reforms

M 15 Debate – A Revolution From Above?

M 16 Exam – The Fall of the Soviet Empire

M 17 Glossary

Inhalt: Im Rahmen einer Debatte und einer Lernerfolgskontrolle diskutieren die Schülerinnen und Schüler, wie revolutionär Gorbatschows Reformen wirklich waren.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Glasnost and Perestroika. Assessing Gorbachev's Reformist Policies

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.H.9
From the Cold War to the Fall of the Berlin Wall
**Glasnost and Perestroika –
Assessing Gorbachev's Reformist Policies**
Ein Beitrag von Elisabeth Gertner



Bei der wirtschaftlichen Krise trat die zweite russische Globalisierung, stellt die Sowjetunion der 20. Jhd. dabei ein neues Herausforderung: Sowjetische Reformpolitik sollte die Transformation aus der Krise führen, durch jedoch den Weg für einen Zerfall. In dieser Rolle erlebten die Länder anhand von Politik, Kulturen, Bildung und Sachverhalten des Ende des letzten sowjetischen Staatspräsidenten und die Reformen in 1980er.

KOMPETENZPROFIL
Klassische: 1231
Dauer: 1 Unterrichtsstunde
Kompetenzen: Erkennen und Verstehen der Kernaspekte der Sowjetunion der 1980er Jahre zu verstehen. Bei- und Fortschritten in Europa getrennt analysieren. Die Reformprozesse sowie ihre Folgen analysieren und beurteilen.
Thematisch Bereiche: Zusammenhänge des Ost-West, Sowjetunion, Kultur Krieg
Medien: Text, Bild, Audio, Video, Sprache